



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von Num. 6. Anno 1663.**

**1663**

# Ordinari Dingstags Zeitung

Anno 1663.

Aus Livorno vom 13. Januaris.

**D**rgestern kam ein Schiff von Tripoli anhero / mit Zeitung / daß der Holländische Vice-Admiral de Ruyter mit denen zu Tripoli annoch nicht allerdings einig werden vnd accordiren können / weswegen er den Commendeur de Wilde mit seinen vnterhabenden Schiffen alda gelassen vnd sich nach Masoreta begeben / seine Schiffe daselbsten mit einem vnd andern wieder zuverschen / vnd so dann wieder dahin zugehen. Wier nun alda für Masoreta gelegen / war der Schaut bey Nacht Herr Tromp da fürbey nach Emirna passiret / seine Affairen daselbsten zu verrichten / hatten einander aus Stücken zimlich begrüßet / massen dann mehr als 30. Schüsse geschehen.

Madrid vom 14. Dito.

Passagierer so schnell von Cadix überkommen / melden / daß Ihre Excell. Marquis Castell Rodrigo diese Welt gesegnet. Die Portugiesen hatten daselbsten bey Hoffe grosse Devoiren wegen eines Stillstandes von Waffen gethan : So waren auch vom Herzog von Breganza Commissarien dahin geschickt / einige Friedens-Mittel vorzuschlagen / od selbige nun angenommen werden würden / stünde dahin. Vff den Frontieren von Portugal war alles stille. Die Spanischen Generales waren inzwischen efferig thunde gewesen / alle eroberten Plätz vnd Städte mit allem wohl zuverschen vnd zu verstärken.

Paris vom 26. Dito.

Aus Turino hat man / daß der Herzog von Savoyen in procinctu gestanden nach Chambre seiner Braut der Madamoiselle de Vallois entgegen zugehen / hat schon 170. Waulesel mit seiner Bagacie voraus gesand. Inzwischen war zu Milano an 100. gebordürten Esacken gar fleißig gearbeitet worden / so er nebenst andern köstlichen Sachen zu seinem bevorstehenden Beylager gebrauchen wollen. Ihre Königl. Majest. / so unlängst verschiedene Courirer

prima von Rom. 6.

an

an die Italicische Fürsten geschickte / üben sich schon in der Lateinischen Sprache / und wenden täglich 3. Stunde darzu an / wodurch viel bey Hoffe mit darzu angezietel und auffgemundert werden / die sonst wohl nicht daran gedachte. Gestern: hmen einige Edelleute vom Herzog von Crequy alhier an / ob er nun selber darauff folgen wird / sthet zuerwarten. Mit den Partisans werden noch immer zu Handlungen vorgenommen. Die Personen von Affairen präsentiren zwar grosse Summen Geldes dem Könige zu geben / wann die Justiz Cammer suppetitocor werden möchte / allein man besorget / daß ihre Anerbietungen nicht angenommen werden dürfften / weiln die Taxirung / so man ihnen auffzulegen vorhabens / viel mehr belaußt / und bey 39 Millionen außträgt / welches warlich viel. Vom Prinz von Dennemarcken / welcher vnlangst mit einem Ballet im Palais Royall verehret worden / wil gar stark verlauten / daß Er die Madamoiselle de Alencon heyrathen werde.

London vom 26. Dito.

In meinem vorigen habe vermeldet / was gestalt hieselbsten eine grosse Summa Geldes auff einnd zusammen gebracht werden sollen / die zu Algiers / Tunis und andern Orthen gefangene Schlawen darmit zu lösen / solches ist nun nicht allein durch die darzu deputirte Personen mit grossem Ruhm zu Werck gerichtet worden: sondern es seynd auch dieselben mit des General Lawsons Flotte schon glücklich überkommen / und haben Ihre Königl. Majest. demselben für seine getrewe Dienste 500. Pfund Sterling Jährlich verchret. Der Graff von Bristol hat von J. R. M. nunmehr zu Auffrichtung einer Wechselbank / wozin alle frembde Species zu einem gewissen Preiß gesetzt werden sollen / Parienta und Ordre empfangen; Und ob zwar die Gold und Silber schmiede / so solches für diesem meistens theils gethan / sich dargegen opponiret, vñnd zu verschiedenen mahlen fürm Rath gewesen: So scheint doch fast / daß solches für sich gehen werde. Von denen amwesenden Moskowitzischen Ambassadeuren werden innerhalb 14. Tagen ihrer 2. vff hiesigen Schiffen nach Italia gehen.

Krusch Eemberg vom 17. Jan.

Aus dem Collegio der Herrn Commissarien in der Wilda ist den 6. dito Herr Wolinsky alhie angelanget / berichtet / daß sich die Sachen bey der General Zusammenkunft selbiger Armee zu Oksie / dahin der Waywoda von der Wilda / der Vater Cantzler / wie auch der Herr Starosil Zundap vereisett fallen / gantzlich wohl angelassen: so daß man verhoffet / es würden die Differenzen mit selbiger Armee auch bezulegen seyn / wiewohl zu selber Contentirung noch

noch gar wenig Provision / vnd nicht mehr als 1100000. Floren im Vorrath.  
Aus der Ukraine hat man / daß der Chmielinsky / als er vermercket / wie er bey  
männlichen nicht im ansehen / vnd ihm viel / sonderlich vom gemeinen Volck  
zu wiedern / auch sonst des Drihs. allerhand Veränderungen zu besorgen stün-  
den / auff Heilige 3. König Tag eine Zusammenkunfft des Adels / der Kriegs-  
Officier / vnd deren so hier zu nötig / angestellte / des vorhabens sein Comman-  
do nieder zulegen / vnd sich mit den seinigen nach Pohlen in Sicherheit zubege-  
ben. Auff diese Charge vnd Dignität haben zwar hrer viel ein Auge / das ge-  
meine Volck aber sol auff einen / der dem Chmielinsky mit Blutsfreundschaft  
verwandt / vnd seho bey den Moskowitern sich auffhelt / ihr abschen haben. Im  
übrigen wil man zwar nunmehr einen anfang machen / der Armee das Geld zu  
zahlen: Es sol aber / waffes gezelt / nicht ausgelieffert werden / sondern bey den  
Herrn Commissarien bis zu gänzlichher der Sachen außtrag / versiegelt beste-  
hen bleiben.

Hanover vom 20. Jan.

Als für ehlichen Tagen die Post mit 4. Personen / worunter ein Superind-  
endent vnd vornehmen vom Adel von hie nach Zell die Nacht durchfahren wol-  
ten / ist sic bey Engensen hinter Burgwedel an der Brücken nach Ramenstein  
von 6. Kerln / so Barckleider an: vnd einen Baum für der Brücken gewelcket  
gehabe / daß die Pferde stuzen müssen / angesprenget worden / die dann mit  
langen Keullen herfür gesprungen / vnd dem Fuhrmann / der da vermeynd / daß  
die Pferde doch still gestanden / vnd daher o vff sie zu gepreitschet / vnd gesaget / es  
ist allhie nicht recht / eins hinter das Ohr geben / daß er vom Pferde vff die Di-  
stel gefallen / vnd darauff auch vff die 4. Leute erbärmlich loß geschlagen / in  
meynung sie alle solcher gestalt vmbd Leben zu bringen ; Es hat sich aber der  
Fuhrmann über dem Geschrey bald wieder recolligiret vnd erholet / ist wieder  
zu Pferde kommen / vnd hat dieselbe gar stille von der Brücken zurück gezo-  
gen / vnd darauff geschwinde wieder nach Engensen / wöher er kommen / ge-  
führet / da dann die Schelmen die Leute vff dem Wagen verlassen / vnd vff dem-  
selben wieder zuschlagen wollen / er ist aber mit der Peitschen zumblich fertig ge-  
wesen / hat den Dieben nach den Augen gehawen / vnd sich also mit den Wa-  
gen vnd Leuten saloirret. Den andern Morgen haben sie die Wahlstädte beses-  
hen / vnd befunden 7 daß die gottlosen Kerls vff dehme allernähst darbey ver-  
handenem Deyche eine grosse Waacke gehawen gehabe / vmb viellicht die Leu-  
te / wann sie tod gewesen / dahinsin zu werffen / vnd vnterm Eyß fort gehen zu  
laß

lassen/ daß kein Mensch erfahren mügen/ wo sie hin kommen. Der Superintendens ist nach gendes nebenst den andern mit Kranckheit in Zelle befallen/ haben sich in gesampt daselbsten Curiren lassen müssen. Nach den Thätern wird zwar starke Nachfrage gethan / man zweiffelt aber fast/ daß man dieselben bekommen werde.

Rheinstrom vom 28. Jan.

Der Thumb. Dechant zu Cölln Herr Graff Egon von Fürstenberg ist bereits den 3. 13. dieses im Bisshumb Straßburg angelanget/ vmb selbiger Bischofflichen Wahl/ so off den 8. 18. s. s. v. dem angesicht gewesen/ als Capicular persönlich mit beyzuwohnen / vnd vermüthet man stark / daß/ weiln sich er vnd gewiß/ daß er ein gut theil Stimmen für seiner Abreis von Cölln schon gehabt/ bey ordentlicher Wahl ihm gar schwerlich ein ander in Erlangung solches Bischofflichen Huts vorgehen werde.

Aliud ab eodem.

Ehur Cölln werden in bevorstehender Fastenzeit sich nach dem Bisshumb Lüttich erheben / daselbsten bey abermahligen Landtag gegenwärtig zu seyn/ vmb dem ansehen nach dadurch zu wege zubringen/ daß selbige Stände ein mehrers einwilligen mögen. Wann solches vorgangen/ wird auch dem verlaut nach im nachstlänfftigen Monat April oder zum längsten im Mayo ein neuer Landtag im Erzhufft Cölln gehalten werden. Aus Lothringen wird vermeldet/ daß Herzog Carl sich annoch zu Mircourt befunde/ vnd daselbsten ohnlängst durch einen Königl. Abgeordneten zu wärcklicher Vollziehung der Tractaten abermahln erinnert worden wehre / worauff er annoch 6. Wochen Bedenckzeit begehret. Die vornembsten Lothringischen Ministri wahren der Meynung gewesen/ daß es in kurzem vff einen oder andern Weg ausschlagen/ vnd solcher gestalt nicht länger mit bestant haben würde.

Elfaß vom 30. Dito.

Als nach Ableiben Erzhertzog Leopold Wilhelms zu Oesterreich Höchstseligen Andenkens / gewesenenen Bischoffs zu Straßburg die Wahl gestern zu Molsheim vorgenommen / ist in Gegenwart aller Herrn Capitularen, sonderlich des Kayserl. Oratoren Grafen von Königseck / vnd des Cardinals von Hessen / Herr Graff Egon von Fürstenberg / so sich in Straßburg etwas übel auff befunden/ vnd der Wahl Persönlich nicht beywohnen können/ einmütiglich zum Bischoffe erwählt vnd erhoben/ auch durch zweene dahin geschickte Thumbherrn solche Würde nomine Capituli ihm angetragen worden.

Anno 1663. von prima Num. 6.